

Samstag, 28. Mai 2022, Rotenburger Kreiszeitung/Visselhöveder Nachrichten / Scheeßel

## Blaudruck wirkt positiv

Rat der Sparkassenstiftung tagt auf Scheeßeler Meyerhof



Vertreter der Politik, Verwaltung und des Heimatvereins begrüßen den Stiftungsrat der niedersächsischen Sparkassenstiftung vor dem Blaudruckspeicher. Foto: Heyne

**Scheeßel** – An hohen Besuch sind die zumeist ehrenamtlichen Betreiber des Heimatmuseums spätestens seit der Erklärung des Blaudrucks zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit und der Dauerausstellung zum Thema gewöhnt. Genau jene brachte den Stiftungsrat der Sparkassenstiftung Niedersachsen, den ehemaligen und den amtierenden Landrat sowie Scheeßels Bürgermeisterin auf das Meyerhofgelände. Der mit 50000 Euro geförderten Stätte anlässlich der jüngsten Tagung der Gremien der Niedersächsischen Sparkassenstiftung zu neuen Förderungen einen Besuch abzustatten, sei laut dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Thomas Mang, naheliegend, handelt es sich doch um ein nach außen wirksames Leuchtturmprojekt.

Grund genug für Jürgen Lange, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Scheeßel, die Gelder für das Projekt in Hannover einzuwerben. Als Finanzdienstleister vor Ort sei die Sparkasse traditioneller Partner des Handwerks, erläuterte Lange. Ihm ist es jedoch auch ein Anliegen, etwas für die Region zu tun, denn „unser Interesse ist natürlich, dass es unserer Region gut geht“. Der Heimatverein trage erheblich dazu bei. „Der Blaudruck prägt das hiesige Umfeld maßgeblich“ und wirke sich überdies positiv auf die Neukundengewinnung aus.

Mang zeigte sich beeindruckt, wie sehr die Bewahrung des traditionellen Handwerks an der Beeke durch Ehrenamtliche getragen wird: „Das ist ein sicheres Zeichen, dass die Gelder gut angelegt sind.“ Die Vorsitzende des Heimatvereins, Elke Twesten, freute sich, dass nach einem Fachvortrag von Blaudruck-Expertin Annerose Rathjen „der Funke für unser blaues Wunder übergesprungen ist“ und nutzte die Gelegenheit, auf weitere kommende Baustellen wie die Re-

novierungsbedürftigkeit des Heimathauses hinzuweisen sowie auf den Plan, der Öffentlichkeit die Werke des Werbegrafikers Heinz Fehling zugänglich zu machen.

Auch bei der jüngsten Tagung des Stiftungsrats, einer von drei bis vier Sitzungen jährlich, wurden die vier Fördersäulen Musik, Kunst, Museen und Denkmalpflege bedacht. Insgesamt wurden rund 30 Anträge mit mehr als 700000 Euro gefördert. Projekte aus dem Landkreis oder der Region sind in dieser Runde allerdings nicht dabei. Insgesamt liege ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung von Musik. Gerade nach der Pandemie ist laut Mang durch den Rückstau von Veranstaltungen und viele „Nachholer“ ein hohes Volumen zu verzeichnen.

Dabei wird der Rückgang der Ausschüttung von Zinseinkünften durch Zustiftungen der örtlichen Sparkassen und Lotteriesparen aufgefangen. „Die kleinen Sparkassen sind auf uns angewiesen, aber auch wir freuen uns über die treuen Partner und gute Kooperationen“, so Mang.

In der Förderung gerade von Musik, der wichtigsten der vier Fördersäulen, wurde unlängst ein Paradigmenwechsel vollzogen. So muss Niedersachsen künftig auf Veranstaltungen im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage verzichten, die der Region denkwürdige Konzerte wie einer Percussion-Performance in der Werkhalle eines Lauenbrücker Baumaschinenherstellers oder eines Tangoabends in der Scheeßeler Mühle bescherten.

Mit dem Ausstieg der Niedersächsischen Sparkassenstiftung ist diese Reihe nunmehr Geschichte. Von der Rolle als Ausrichter von Großveranstaltungen sei man abgerückt, in Zukunft sollen verstärkt andere Veranstalter unterstützt werden. Etwa von Events wie dem Morgenland Hitzacker oder dem Händel-Festival – „wir blühen in der Fläche“, wie Mang es ausdrückt. hey